

RP-Online

16.10.2021 (Auszüge)

Der Große Zapfenstreich

sollte den Einsatz von Soldaten oder Soldatinnen in Afghanistan würdigen.

Die anschließende Kritik – auch von Berliner Politikern - war ein hanebüchener und geschichtsvergessener "Shitstorm".

Dabei gerät nicht nur politisch, sondern auch historisch so einiges durcheinander.

Das Preußen des 19. Jahrhunderts – damals entstand die Form des Rituals - ist **Welten von der Proletenhaftigkeit der braunen Horden von damals entfernt.**

Heutzutage Soldat oder Soldatin zu sein, ist aber für die meisten glücklicherweise weder ein Spiel noch ein Rückbezug auf den Nationalsozialismus.

Den Angehörigen der Bundeswehr ist deshalb mit Respekt und Anerkennung zu begegnen – auch und gerade nach dem blutigen Einsatz in Afghanistan.

Richtig ist gleichzeitig: Auch das moderne Militär bezieht seine Stärke nicht zuletzt aus Traditionen. Es müssen nur die richtigen sein. Wie der Große Zapfenstreich.

.....

Und wie weit man ohne militärischen Schutz kommt, wurde zuletzt bei der Entwicklung auf der Krim deutlich!